

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 205 (1932)

Artikel: Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1932

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

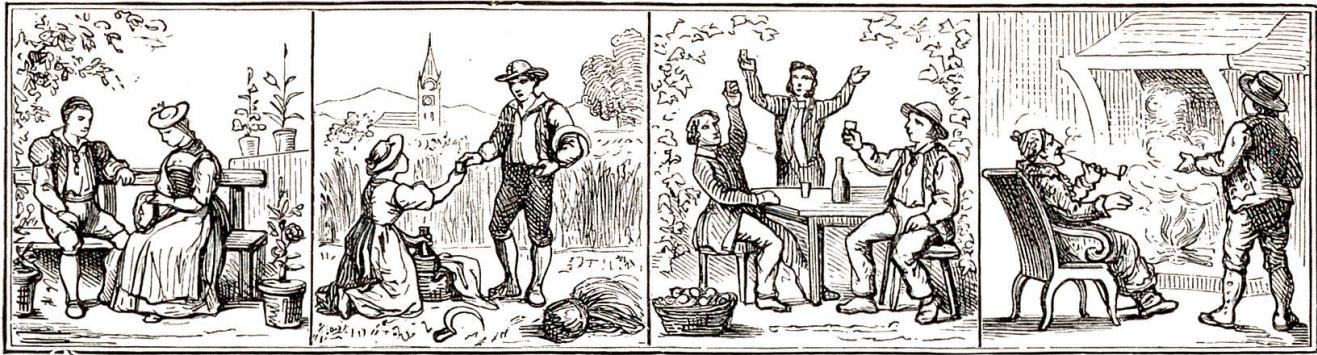
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1932.

Das Jahr 1932 ist ein Schaltjahr und hat somit 366 Tage und entspricht:

dem Jahre 6645 der Julianischen Periode,
dem Jahre 5692/5693 der Juden,

dem Jahre 1350/1351 der Mohammedaner.

Chronologische Kennzeichen und Zirkel.

	Gregorianischer oder neuer Kalender	Julianischer oder alter Kalender		Gregorianischer oder neuer Kalender	Julianischer oder alter Kalender
Goldene Zahl	14		Sonntagsbuchstaben	CB	DC
Sonnenzirkel	9	9	Römerzinszahl	15	15
Epakte	22	4			

Bewegliche Feste.

Septuaginstma	24. Januar	15. Februar	Pfingstsonntag	15. Mai	6. Juni
Herrenfastnacht	7. Februar	29. Februar	Dreifaltigkeitssonntag	22. "	13. "
Aschermittwoch	10. "	3. März	Fronleichnamsfest	26. "	17. "
Ostersonntag	27. März	18. April	Eidgen. Betttag	18. Sept.	—
Auffahrt	5. Mai	27. Mai	1. Adventsonntag	27. Nov.	28. Nov.

Zahl der Sonntage nach Trinitatis: Nach dem neuen Kalender 26, nach dem alten Kalender 23.

Pfingsten: 27, 24.

Von Weihnachten 1931 bis Herrenfastnacht 1932 sind es 6 Wochen 2 Tage nach dem neuen Kalender.

1931 1932 11 0 Tage alten Kalender.

Ostersonntag 1933 fällt auf den 16. April nach dem neuen Kalender, auf den 3. April nach dem alten Kalender.

Fronfasten oder Quatember.

1. Reminiscere	17. Februar	10. März	3. Crucis	21. Sept.	15. Sept.
2. Trinitatis	18. Mai	9. Juni	4. Lucia	14. Dez.	15. Dez.

Astronomischer Beginn der vier Jahreszeiten.

Frühling: 20. März, 19 Uhr 54 Min., Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, Tag und Nacht gleich.

Sommer: 21. Juni, 15 Uhr 23 Min., Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, längster Tag.

Herbst: 23. Sept., 6 Uhr 16 Min., Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, Tag und Nacht gleich.

Winter: 22. Dez., 1 Uhr 14 Min., Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, kürzester Tag.

Jahresregent: Mars (♂).

Bedeutung der Kalenderzeichen.

○ Sonne, ♀ Merkur, ♀ Venus, ♂ Erde, ☽ Mond, ♂ Mars, ♀ Jupiter, ♀ Saturn, ♂ Uranus, ♀ Neptun. * Gesechstschein, □ Geviertschein, △ Gedrittschein, ♀ Gegenschein oder Opposition, ♂ Zusammenkunft oder Konjunktion, ♀ Drachenkopf oder aufsteigender Knoten, ♀ Drachenschwanz oder absteigender Knoten. ♂ Nördliche Mondwende (nördigend), ♀ südl. Mondwende (obligend). ♂ Äquator durchgang des Mondes von Norden nach Süden, ♀ Äquator durchgang des Mondes von Süden nach Norden.

Die schwarz gedruckten Zeichen in der Rubrik „Himmelserscheinungen“ bezlehen sich auf die betreffende Stellung des Mondes zu den Planeten.